

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

London, 21. Mai. Oberhaus und Unterhaus nahmen die Adresse an, nachdem im Oberhaus Lord Granville, im Unterhaus Lord Gladstone die Politik der Regierung erklärt, auf die noch zu erledigenden Punkte des Berliner Vertrags auf die noch zu erledigenden Punkte des Berliner Vertrags auf die noch zu erledigenden Punkte des Berliner Vertrags...

London, 21. Mai. Die Daily News erfahren, daß ein zweites Rundschreiben des Ministers des Auswärtigen, Lord Granville, den Zusammenritt einer internationalen Kommission in Berlin zur Berichtigung der griechischen Grenze vorgeschlägt.

München, 20. Mai. Der frühere Kabinettssekretär Ziegler ist vom Könige zum Kabinettschef ernannt worden. Der bisherige Kabinettschef Müller ist in das Ministerium des Innern versetzt worden.

München, 20. Mai. In Betreff der Münchener Mitteilungen der Augsburgischen Abendzeitung vom 17. Mai über den bayerischen Bundesrats-Vorstandigen von Rudhart wird von unterrichteter Seite berichtet, daß die bairische Regierung diesen Mitteilungen fremd sei.

Paris, 20. Mai. Das Journal officiel veröffentlicht die Erwidrerung, welche der Handelsminister Tirard dem Erzbischof von Auch ertheilt. In derselben heißt es: Sie haben Recht, bei der Regierung auf den Geist der Wahrung zu achten; dieselbe gebietet keineswegs die Religion zu verfolgen. Die Republik ist vielmehr die Regierung der Ordnung und der Freiheit und ihre oberste Grundfals ist die Gewissensfreiheit. Die Religion hat nichts zu befürchten, denn die Regierung, wenn dieselbe auch befreit ist, die Ausübung der Geseze zu sichern, beabsichtigt doch keine Eingriffe in die freie Ausübung des katholischen Kultus.

Paris, 19. Mai. Die Nat. 28. läßt sich telegraphiren: Der bisherige Minister Lepere ist nicht in seine frühere Fraktion, die Gambetta nachstehende Union republicaine, sondern in die republikanische Vinke eingetreten.

Paris, 20. Mai. Der Post. wird telegraphirt: Mehrere radikale Organe warnen ihre politischen Freunde vor Manifestationen am 23. Mai, da Protestationen in diesem Sinne seitens der Polizei zu befürchten wären.

Paris, 20. Mai. In Rheims haben sämtliche Strikenden die Arbeit wieder aufgenommen; die Arbeitgeber haben zugestimmt, daß sie, sobald die Arbeit acht Tage lang fortgesetzt sei, die Forderungen der Arbeiter bezüglich des Lohnsatzes einer ernsthaften Prüfung unterziehen wollen.

London, 20. Mai. Im Unterhause begann die Beratung der in Verantwortung der Thronrede an die Königin zu richtenden Adresse. Nichtsdesto trotz ist die Thronrede, soweit dieselbe die auswärtige Politik anberührt, im Allgemeinen zustimmend aufgenommen, während nicht Ankunst über die dem neuen Inkontinentaler Postschiffen Gesetzen ertheilten Befugnisse, sowie darüber, welche Befugnisse auf die Presse beabsichtigt und ob namentlich ein gemeinsames Vergehen gegen dieselbe in Aussicht genommen sei. Ebenso wünscht derselbe Aufschluß darüber, was mit den in der Thronrede erwähnten Einrichtungen in Afghanistan beabsichtigt werde. Die Opposition welche die Politik der Regierung unterstützen, wo sie in gewisshafter Weise dieselbe unterstützen könne. O'Connor Power beantragte zu der Adresse ein Amendement, dahin gehend, daß die Lage der Bewohner und der ackerbaubeherrschenden Bevölkerung Irlands sofortige ernste Erwägung erheische, damit denselben die legitimen Früchte ihrer Arbeit gesichert würden.

London, 20. Mai. Die Arbeiter in Blackburn haben beschlossen, die Arbeiten zu den bisherigen Lohnsätzen wieder aufzunehmen.

Petersburg, 20. Mai. Das Journal de St. Petersburg bewieselt die Meldung über Begnadigungsgeseze für den Mörder des Oberst Kammerer, welche wenn sie wirklich verhängt würden, resultatlos bleiben müßten. Ein Amendement würde bei der unwillkürlichen, bräunlichen Bevölkerung als Schwäche gelten.

Deutsches Reich.

Der Kaiser, dessen Befinden ein durchaus erfreuliches ist, geht, wie die Prot. Revue schreibt, am 4. Juli in Magdeburg der Feier der zweihundertjährigen Vereinigung Magdeburgs mit dem Staat der Hohenzollern beizuwohnen. Gegen den 9. Juni will er sich nach Düsseldorf zum Besuch der dort jetzt stattfindenden rheinischen Generalversammlung und allgemeinen Kunstausstellung begeben, worauf der Kurzaufenthalt in Ems folgen wird.

Der Hofmarschall des Kaisers, General-Lieutenant Graf von P. Personer, hat sich am Donnerstag Abend von Berlin nach Paris begeben.

Donnerstag Nachmittag verschied in Berlin nach langwierigem Leiden der Präsident der königlichen Seehandlung, Wladimir Geheimrat Nath Ritter im Alter von 69 Jahren. Der Abg. Majunke ist von seinem Ausflug nach dem Süden zurückgekehrt.

Dem Bundesrat sind die von den statistischen Centralstellen im Oktober v. J. aufgestellten Vorschläge für die diesjährige Veranschlagung zur Veranschlagung vorgelegt worden.

Für Beschleffen soll, um die Erwerbsstellen desto leichter zu bekommen, eine Hausindustrie organisiert werden. Um einen Betriebsfond zu besitzen, haben alle Hilfskassen, die für die dortigen Arbeitslosen sammelten, ihre Bestände an den Leiter dieses Unternehmens, den Herzog von Württemberg, abgegeben. Wie man hört, beträgt das Grundkapital 70,000 Mark.

Nach einem Bulletin vom 20. d. hülste sich die Kaiserin von Rußland im Laufe der letzten Woche schlechter, die Krankheitssymptome traten deutlicher hervor, die Kräfte haben etwas abgenommen.

Hannover, 20. Mai. Die Landdrostei Bineburg und mit ihr wohl auch die übrigen Landdrosteien im Auftrage des Oberpräsidenten die Polizeibehörden dahin angewiesen, daß dieselben die einzelnen Familien, die von künftlich anerkannten katholischen Geistlichen in die erwaikten Parzellen vorgekommen sind, dem Staatsanwalt denunciren, zuerst die Aufhebung des Oberpräsidenten darüber einholen sollen, ob diese Amtshandlungen sich wirklich als strafbar darstellen.

Italien.

Nach Mittheilungen des römischen Korrespondenten der Gazette-Piemontese soll eine merkwürdige Annäherung zwischen der italienischen Regierung und dem Vatikan stattgefunden haben. Nicht ohne Widerspruch seitens der Intrantsgenossen soll Leo XIII. dem liberalen Machignou R. . . . das officielle Mandat ertheilt haben, mit der italienischen Regierung ein Abkommen wegen des königlichen Exequatur, namentlich in den neapolitanischen Provinzen, zu treffen, wo eine große Anzahl von Bischöfen dem Könige als Patronatsbischöfen unterstehen. Seit einem Monat soll dieses Abkommen wirklich stattgefunden haben; demnach würde der Papst künftlich auf officiellem Wege der Regierung die Namen der Bischöfe bekannt geben, welche der heilige Stuhl zur Besetzung der vakanten Stellen in Aussicht genommen, welche nach Billigung seitens des Königs dann das Exequatur verlangen und unbeanstandet erhalten würden.

Prozeß Weimar.

Bezüglich der Mittheilung haben wir nachzutragen, daß Saburov dem Kammerherrn Bobischo für Demüthigen, welcher den Dolchstoß gegen General Wenzel fährte, erklärt wurde. In der Donnerstag-Sitzung bezeugte der Dienstmann M. . . . (Nenge) nach einundvierzig Jahren den ihm zunächst unbekanntem Angeklagten Michailow als die Persönlichkeit, welche den Dolchstoß des Lasterfalls erlitten ebenso in Michailow und Weimar die beiden Persönlichkeiten welche, die später wiederholt den damals als hervorstechend eingetretten Klappen bezeugen.

Halle, den 21. Mai.

Auf der während der Pfingstfeier in Jörbig stattgefundenen Geselligkeits-Ausstellung waren auch verschiedene hällische Aussteller vertreten. Prämitirt wurden: Herr C. Baumann-Halle II. Preis für Säbner (Andaluser), und II. Preis für Tauben (Florentiner Modener), Herr Schabe-Halle Ehrenpreis (20 Mrk) für Wöbner, Herr J. . . . Halle I. Preis (Kreuz), Herr J. . . . Halle I. Preis für Tauben (Florentiner Modener), Lehrgangener war ferner selbst in das Preisrichter-Kollegium gewählt worden.

Berichtigend ist zu bemerken, daß der gestern gemeldete Brand nicht Rathhausgasse 15, sondern Rathhausgasse 16 stattgefunden hat.

Vorlagen.

Montag, den 24. Mai cr., Nachm. 4 Uhr.

- Geschlossene Sitzung. Beratung und Beschlußfassung über: 1) den Bericht der Kommission zur Vorbereitung der Oberbürgermeister-Wahl; 2) die Gewährung einer Remuneration; 3) den Erlaß eines Einmalige-Arbeits; 4) die Anstellung eines Bureau-Affiniten. Definitive Sitzung: 5) Die Annahme eines der Gottesackerstraße vermachene Geldes; 6) die Anstellung in Betreff des Hauses der Moritzstraße; 7) die Bewilligung der Kosten zur Verbreiterung der Brücke über den Canalstraben zwischen Bucherstraße und Seebstraße; 8) die Bewilligung der Grundstücklinie für das Haus gr. Ulrichstraße Nr. 49 und die Bewilligung einer Terrain-Einstückung; 9) die Bewilligung der Kosten zur Vertheilung eines Theiles des Kanals in der Seebstraße; 10) die Bewilligung eines Thronrede-Kanals auf dem Karzerplatz; und die Bewilligung der durch die Anwohner nicht gedeckten Kosten; 11) die Bewilligung der Grundstücklinie für das Grundstück Weidenplan Nr. 5 und der zu gewährenden Terrain-Einstückung; 12) die Bewilligung der Grundstücklinie für die verlängerte Wilhelmstraße zwischen Sophien- und Bucherstraße; 13) die Bewilligung der Grundstücklinie für die gr. Ulrichstraße, auf der Strecke von der gr. Steinstraße bis zur Schulgasse und für die gr. Steinstraße, auf der Strecke von den Neuhäusern bis zur gr. Ulrichstraße zc.; 14) die Bewilligung des hällischen Servis-Büchsenes für den Bezirks-Feuerwehr der neu formirten Kompagnie.

Der Vorsteher der Stadtordnungs-Versammlung.

Göding.

Kunst, Wissenschaft, Litteratur.

Allgemeines Interesse erregt die Ausgrabung eines Hauses in Pompeii, welches vielleicht das größte und besterhaltene der bisher aufgefundenen römischen Wohngebäude ist. Das einstöckige Haus enthielt zwei Atrien, zwei Tablinien und ein sehr geräumiges Peristylum, in dessen Mitte ein ornamentaler Brunnen sich befindet, auch ein vollkommenes Bad ist vorgefunden worden, welches die in Oelkisten erhaltenen die Anlage desselben herrschenden Meinungsverschiedenheiten aufklären dürfte. Die Malereien im Innern des Hauses sind sehr geschmackvoll ausgeführt und erhalten; besonders interessant sind die im ersten Stockwerk, welche großentheils Seethiere darstellen; auch die in den beiden Säulen des Gebäudes enthaltenen Frescogemälde und vorzüglich die Wandmalereien von Szenen aus dem Tierleben, deren wohlhabender Zustand auf die Malerei in der Römischer wichtige Streifen wirkt, aber zugleich den Einfluß griechischer Kunst deutlich erkennen läßt.

Marcel Herzog, ein Sohn des bekannten politischen Dichters Georg Herzog hat sich am 16. in einem Festkonzert dem württembergischen zum ersten Male öffentlich hören lassen und außerordentlichen Beifall geerntet.

Am Kom ward am 17. Mai zum Gedächtnisse des großen Kommandeurs Baldrina ein Fest begangen und die Wüste des Oberleiters aufgeführt. Zu diesem Feste waren die ersten musikalischen Notabilitäten eingeladen.

Aus der Feder eines hervorragenden Autors wird, wie wir hören, demnächst eine Schrift betitelt: Wie können die Schäden unserer periodischen Presse dauernd abgeheilt werden? Eine nicht gebaltene Reichthumsge, Preis 75 Hg., im Verlage von Hugo Klein in Bamern erscheinen, die unter Zugrundelegung hällischer Materialien neue eingehende Vorschläge zur Beseitigung der Mängel in deutschen Zeitschriften und vornehmlich allgemeine Beachtung finden wird.

Bermischtes.

Der Empfang des wiener Männergesangsvereins in Brüssel, welcher sich dortin begeben, um der Frau des Kronprinzen Albrecht ein Gedächtnis zu bringen, gestattete sich am 19. Personen zu einem über alle Begriffe interessanten und glänzenden Grand Cotel, der österreichische Gesandte, begrüßte die Sänger zuerst, dann sprach Herr Dufin, ein Mitglied des brüsseler Gemeinderaths, ebenfalls deutsch. Nachher legte der Zug sich in Bewegung, nachdem 76 belgische Gesellschaften mit Stadtrath und Mitgliedern an der Spitze den Weg über den Kanal Der Empfang der Wiener im Rathhaus war überaus herzlich. Mehr als 300,000 Personen waren auf den Beinen. Der König hatte einen feinen Erdmannsoffiziere zur Begrüßung der Sänger eingeteilt.

Waggonbrand. In dem Courteage von Betersburg nach Moskau getrieb am 15. nahe bei dem der Waggonen in Brand. Nur zwei Koffer wurden gerettet, die gelammte übrige Baggage mit einem Werth von ca. 500,000 Rubel wurde ein Raub der Flammen. Die Untersuchungsbehörde des Landes ist unbestimmt, noch nimmt man an, daß die Entzündung von der Lokomotive ausgegangen sei, welche nur dazu bei, das Interesse an der ungemüthe Reifigkeit bei der Lösung der Brandes an der Bergung der Baggage schwere Klage erhoben. Eine Unteruchung des Vorfalles ist im Gange.

Schmerzmittel. Mit dem am 17. von Erlangen nach Nürnberg gehenden Extrazuge sind auch in Nürnberg angekommen. Der eine der Belegten, der Schreinergehilfe Kitzmann aus Jürth, war bereits todt, der andere, Drechslergehilfe Schmidt aus Nürnberg, hat bedeutende Kopfschmerzen, die ebenfalls zu schlimmen Besorgnissen Anlaß geben. Die Männer sind trotz der Warnung von anderen Personen und unter Vermeidung der Belegten, bei der Durchfahrt unter einer Brücke angehalten und dabei schwer verletzt worden. Bei Erlangen sind noch mehrere Personen vom Zuge gefallen.

Ein sehr heftiges Thema, die Beschprechung der Sittlichkeitsverhältnisse Berlins, beschäftigte am Abend des 14. eine nach dem Überflusse des Berliner Rathhauses herrschende Versammlung in Brand. Nur zur Debatte gestellt Gegenstand schon interessant genug, so trug der anfangs ziemlich befremdliche Umstand, daß eine Dame aus der besten Gesellschaft, Frau Guillaume-Schad als Sprecherin und Leiterin fungirte, sowie ferner, daß eine Anzahl zum Theil der jüngeren Altersstufe angehöriger Damen der Gesellschaften, die in der ersten Hälfte des Abends gegen die Veranstaltung zu erhöhen. Frau Guillaume-Schad, welche im Jahre 1877 an dem internationalen Kongreß zu Genf Theilgenommen, und ihre Teilnahme schon jetzt längerer Zeit dem Lobe der sittlich gehaltenen Mädchen zugewandt hat, bediente mit einem gut ausgearbeiteten und von manichäischen Wiffen auf dem beregten Gebiete stützenden Vortrag, der nicht nur den Belegten, sondern auch den Zuhörern zu werden, und vor lauter Phylantropie zu keinem positiven Resultate zu kommen. Aus dem dritten ethischen Punkte, in welchem sich zu Anfang die Debatte bewegte, lenkten einige der Anwesenden, namentlich die Herren Schneiderbauer und Doktor Lehmann, die Diskussion in die engeren, aber zweckvolleren Bahnen der praktischen Moralität gegen die von Seiten der Gesezgebung so gut wie ignorierte Uebel. Zu positiven Resultaten kam es in dieser Versammlung, welche, wie es heißt, nur die Vorläuferin größerer im Herbst sein soll, nicht.

Bereine und Versammlungen.

II. Vereinsstag der landeskirchlichen evangelischen Vereinigung in Potsdam. (Originalbericht.)

Am Donnerstag wurden die Verhandlungen unter dem Vorthe des Justizraths v. Böber wiederum mit Gesang und Gebet, welche Superintendent Kollerwald sprach, eröffnet. Sodann wurde eine Resolution einstimmig angenommen, welche der Vorstand der Vereinigung ersucht, die Beschlüsse der letzten Versammlung und ihre mannichfachen Einreden für die Sache der Evangelischen Vereinigung den wärmsten Dank und freudige Anerkennung auszusprechen. Prof. Beylisch (Halle) dankte alsdann für diese Anerkennung, indem er betonte, daß er nicht für alle Einzelheiten seines Vortrages Zustimmung erwarten, da dieselbe ein selbständiges Unternehmen sei, daß er sich aber freuen, so warme Zustimmung von Seiten der Versammlungsgenossen zu finden.

Leider war der Referent des Tages, Prof. Richm. v. Halle, durch ärztliches Verbot am Erscheinen verhindert, seine ausführlichen über das Thema: Kirche und Theologie selbst vorzutragen. Das Manuskript mußte daher von anderen vorgelesen werden und es unterzogen sich dieser Mittheilung die Herren Prof. Beylisch und Sup. Bräuer. Auch ohne das persönliche Eintreten des Referenten für seine Gedanken verstanden dieselben ihres hiesigen Vordrucks auf die Anwesenden nicht und fanden lebhafteste Anerkennung und Zustimmung in der Versammlung, da sie völlig die Vergegenwärtigung ausdrückten, welche die Evangelische Vereinigung alles geht hat. Die Diskussion schloß sich an die Thesen des Prof. Richm. an, welche den Gedankengang sehr übersichtlich wiedergaben und im Ganzen angenommen wurden.

Sehr werthvoll waren die Beiträge zur Erläuterung der Thesen, welche Prof. Richm. v. Halle, Prof. Richm. v. Halle (Halle) u. A. gaben, worin die Berechtigung der wissenschaftlichen Theologie und ihre Resultate klar und entschieden ausgesprochen und der unerklärliche Eifer der Widmung gekennzeichnet wurde, welche die Ertragsgenossen der Theologie in den letzten hundert Jahren einfach ignoriren will; worin aber auch ebenso klar und bestimmt die Nothwendigkeit des Zusammengehens der theologischen Wissenschaft und Kirche, und des Festhaltens dieses zwischen beiden bestehenden Bandes betont wurde.

Der Präses, Herr v. Böber, schloß den zweiten evangelischen Vereinsstag mit warmen Worten der Begrüßung und des Dankes für den so günstigen Verlauf und einmüthigen Geist der Verhandlungen, für die Referenten und die Stadt Potsdam. Die Verhandlungen werden demnächst in den Deutsch-evangel. Blättern gedruckt erscheinen und den Mitgliedern der Vereinigung mit der Predigt des Prof. Beylisch ausgestellt werden. Leber den Ort und die Zeit der nächsten Versammlung wird später von den Vorständen Bericht gefast werden.

XII. deutscher Protestantentag. (Original-Bericht.)

Gotha, 19. Mai.

Während der weitere Anstuf des Protestantentages gefast Abend seine Beratungen volla füllten sich die Räume des Rathsaßsaal mit einer sichtlich wachsenden Schaar aus würtiger Gäste und hiesiger Freunde des Protestantentages. Endlich nahm Herr General-Intendant Dr. Schwarz (Gotha) das Wort, um die Versammlung zu begrüßen. Anknüpfend an das Prinzipielles des Referenten vom Geist protestantischer Freiheit, welche die Versammlung ihrer in hiesiger Stadt, dem geistlichen Boden des Protestantentages, manichaische, Erfreue sich ganz besonders, daß der Protestantentag seine einmalige Stelle in Thüringen eingenommen habe, welches von jeher ein hiesiger Boden der reformatorischen Thätigkeit, war, und ein hiesiger Boden der würtigen kirchlichen Freiheit und ihrer Vertreter. Dr. Kammergeheile Schreiber, als Vertreter, erwiderte diese

Thüringische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Eine Partie alte ausgearbeitete Schienen sollen Dienstag den 1. Juni cr. von Nachmittags 1½ Uhr ab bei der Kaiserlichen Kammern dort öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. 1875

Die Betriebs-Zuspektion I.

Bekanntmachung.

Die in landgerichtlichen Prozessen als Beklagte auftretenden Parteien werden gerichtlich vielfach in Gehaltsfragen, namentlich weil sie die alljährliche Informationsberichterstattung ihren Anwälten unter dem Stand sehen, in dem Verhandlungstermine dem Gegner antworten zu können.

In seinem eigenen Interesse wird deshalb das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß es dringend notwendig ist, **so bald als thunlich** einen Anwalt die empfangene Klage zu übergeben, jenen mit der Vertretung zu beauftragen und ihn zu informieren.

Da der Anwalt die Klageantwortung innerhalb der ersten zwei Dritttheile der Zeit, welche zwischen der Befestigung der Klagefrist und dem Termine zur mündlichen Verhandlung liegt, dem Gegner zufallen lassen muß, so ist es klar, wie sehr Eile geboten ist.

Die Unterzeichneten sind nach Lage der Verhältnisse nicht im Stande, ihre Klienten vor den unangenehmen Folgen verzuögerter Zustimmung zu schützen.

Halle a/S., Mai 1880. Die Anwälte des königlichen Landgerichts.

Teppiche, Kriele & Klewitz Möbelstoffe.

Fabriklager von: Möbelstoffen, Teppichen, Vorhängen, Kissen, Plüsch, Noncauz, Matten.

Halle a. d. S. Poststraße Nr. 8.

Teppiche. Abgeb. la. Brüssel v. 27.000 an in Rollen pr. Wtr. v. 6.25 an
Abgeb. la. Pflanz v. 24.000 an
la. Perser Plüsch 18.000 an
la. Tapestry v. 15.000 an in Rollen, sehr geschmackvolle
Dessins, pr. Wtr. v. 3.25 an.
Zimmerbeläge in Wolle zu herabgesetzten Preisen.

Möbelstoffe. 10/11 Damaste pr. m. b. 1.80 an
la. Plüsch v. 4.00 an
la. Plüsch v. 3.25 an
Portierstoffe in nur guter Qualität v. 2.00 an
Leinwand Tischzeug à Gar-
nituren (Tische, Commodes und
Nachtischbede) 5.00 an

la. Goblintischdecken, beste Fabrikate, von 10 Wtr. an. **Wagenplüsch.**

Saalschloss-Brauerei Giebichenstein

(W. Rauchfuss).

Sonntag den 23. d. Mts.

Zwei grosse Militair-Concerte

ausgeführt von der Capelle des 12. Infanterie-Regiments unter persönlicher Leitung ihres Musikmeisters Herrn C. Schütz.

Anfang des 1. Concerts 7½ Uhr Nachm. Entrée 30 Pf.
" 2. " Abends. " 30 "

Abends elektrische Beleuchtung. F. Welz.

S. J. Hof-Jahrmast Dr. Popp's Anatherin-Zahn- und Mundwasser verbindet dieselben fertig, befeuchtet Zahnfleisch, macht blendend weiße Zähne, befeuchtet schwammiges Zahnfleisch, lockere Zähne, verbündert sämmtlich des Blutes und Zahnschmelzes, und hebt sofort überreichenden Athem. — In Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark.

Ein vollkommen glücklicher Mensch !! der nie Zahnschmerzen leidet!!

Popp's Zahn-Puder und Zahn-Wasser, bewährte Zahn-Reinigungsmittel. — Pulver 1 Mark. Pasta in Dosen 2 Mark. Sironat. Zahn-Pasta macht blendend weiße Zähne, 60 C. Zahn-Blonde zum Selbst-Ausfüllen hoher Zähne, pr. Ctnr 4 Mark. 50 C. Med. Kräuterseife zur Verbesserung des Teints und gegen alle Hautunreinigkeiten, 60 C. Zu haben in Halle bei M. Waltsgott, Apotheker.

Gruben - Schienen, Schienen - Nägel, alle Arten geschmiedete, geschmiedete und Draht - Nägel empfiehlt billig, sowie Abschnide - Draht für Kohlen- und Ziegelpressen in vorzüglicher Qualität. 1818

Otto Linke, Halle a/S.

Zug - Jalousien, ohne Gurten, (patentirt) empfiehlt mit 10 Jahr. Garantie

Rudolf Weise, gr. Ulrichsstraße 37.

Ausverkauf von Copirpressen, Schulstaschen, Eau de Cologne, Rudolf Weise, gr. Ulrichsstraße 37.

Pauspapier, Panseinen empfiehlt billig Rudolf Weise, gr. Ulrichsstraße 37.

Vorzügliche Schreib- u. Copir-Tinten (Eisen-Gallus-Tinte) empfiehlt in größter Auswahl Rudolf Weise, gr. Ulrichsstraße 37.

Betten von 12 Zähl. an Bettfedern billig gr. Klausstraße 30/31. 1 Zr.

Clavier-Saiten. Engros. Detail. Zu allen Nummern beste Qualität bei Gustav Uhlig, Halle a/S., unter Leipzigerstraße.

Conto - Büchern die Buchbinderei, Einir - Ausstattung u. Tabellen-Kopf-Druckerei von Julius Angermann, Bräuerstraße 9, Eingang st. Steinstr.

Pelzsachen übernimmt zum Conserviren Chr. Voigt.

Pelzsachen übernimmt zur Conservierung, Garantie gegen Motten, Versicherung bei Feuer-Versicherung. Emil Franke, Markt- und Kleinmieden-Gte. 159

Hutfabrik von August Berger Strohhut-Wäpche jede Woche von Mittwoch bis Sonnabend.

Verein der Krieger von 1866 ab. Dienstag den 23. Mai cr. außer gewöhnlicher Generalversammlung im „Hirtenthal“. Der Vorstand.

Gärtner-Verein. Versammlung Sonntag den 22. Mai Abds. 8 Uhr. 1) Vortrag des Herrn Schmalz über die Verwendbarkeit von Biertrüben zu Blümpflanzengruppen. 2) Geschäftliches. Der Vorstand.

Jahr'scher Turnverein Abends 8½ Uhr Uebung im „Hofenthal“. Der Vorstand.

Die Broihorn - Schenke Ammendorf ist in meinen Besitz übergegangen und habe ich die Wirthschaft darin seit 1. Mai wieder eröffnet.

Wilh. Rienecker.

Magdeburger Ausstellungs-Lotterie. Ziehung am 14. Juni r. Zur Verlosung sind bestimmt: 1 Gew. 1. Kl. v. 10,000 Wtr. 1 " " " 4,000 " 1 " " " 2,000 " 5 Gew. 1. Kl. v. 1000 5,000 " 10 " " " 200 6,000 " 30 " " " 100 100,000 " 300 " " " 20 6,000 " 1052 " Gew. 2. Kl. v. 12,000 " Koopse à 1 Wtr. sind zu haben in den bekannten Verkaufsstellen. Weitere Wiederbeurtheilung gegen angemessenen Rabatt gesucht, und belieben sich solche zu wenden an A. Molling, General-Debit in Hannover oder an J. Barck & Co., Haupt-Debit in Magdeburg, Breitenweg 38.

Einem geehrten Publikum sowie meinen werthen Freunden u. Gönnern zur Nachricht, daß ich mich hieselbst Wühlberg 9 als Schneidermeister etablirt habe. Zudem ich strenge und reellste Bedienung zusichere, bitte um geneigte Aufnahme.

W. Sühle Jun.

f. Tafel-Butter (Sparbutter) à 90 S. in Kübeln billiger, Heringe, große, empfiehlt Albert Schmidt, Domplatz 8.

Vogel-Bisquit bei A. Schmieder, gr. Sandberg 11.

Frischen Waldmeister C. Müller Nachfolg., 1870 Leipzigerstraße 106.

f. Heringe à St. 5 Pf. pr. Schock Wtr. 2,50. A. Trautwein, große Ulrichsstraße Nr. 30.

Wiedlenburger Spical, Rübend fetter Rheinisch Prima Altbrauner Caviar, Frühstücksbrot, Cuckertüte, echter Victoria, Neue Matjes-Heringe, empfing Wilh. Schubert, gr. Stein u. gr. Ulrichsstraße-Gte.

Rehrüben, Rehrüben, Kürbisse, Apicosen C. Müller Nachfolger, Leipzigerstraße 106. 1855

Am Leipzigerthurm 31. Große Auswahl von auszeichneten fetten Kalb, das Stück von 10 Pf. an, frische Pommerische Strohbrüder, Stier Fettbällige, Rübend fetter Matjes-Heringe, ausgezeichnete neue Kartoffeln empfiehlt zur geneigten Abnahme Friedrich Höfer

In allen Buchhandlungen vorrätig: Der Umgang in und mit der Gesellschaft. Von Emil Rösch. Dritte Auflage. Preis geb. 3 Mark, fein geb. 4 Mark. Verlag von Otto Sabel in Halle.

Pelzsachen werden unter Garantie gegen Motten und Feuersgefahr conservirt. A. G. Dressler, Kürschmeister, 1278 große Steinstraße Nr. 5.

übernimmt zum Conserviren 1896 J. Lösche, Leipzigerstr. 21. Sopha Arbeit zu Fabrikpreisen Augustastr. 5a.

Ein Geldschrank, passend für einen Privatmann, ist billig zu verkaufen Augustastr. 5a.

Möbel-Verkauf. Sopha, Secretair, Kommode, Stühle, Tisch, Bett u. Matraz, Schrank, Waschtisch, vert. billig Al. Klausstraße 5.

(Original Soenneken) Rundschrift, Anleitung u. Fiebern. Surrentschritts-Feder bei Max Koesler, Poststraße.

Holz- und Metall-Särge empfiehlt bei vornehmendem Bedarf Wilh. Aust, Böbergasse 1.

Englische Biscuits und Cakes stets frisch und bester Qualität. Niederlage in Halle bei Fr. David Söhne, am Markt und Geiststrasse 1.

Meine Cattarbröden mitlren jede Gelehrtheit und jeden cattarhaligen Husten und sind vorrätig bei Fr. David Söhne. Dr. H. Müller, pract. Arzt zc.

Brquettes, Presssteine, Grude-Coaks, Steinkohlen, Böhm. Braunkohlen aus den renommirtesten Werken verwendbar in directen Locomotiv- und anderen zu niedrigsten Preisen nach jeder Abnahme.

Ed. Klaus, Wertheburg.

Weshalb leichte gebrauchte Landauer verkauft billig Leipzig, Colonnadenstraße 15. Pommer. Ein Orakel und ein Wreschwagen stehen preiswürdig zu verkaufen. Weshalb. Alb. Thranhardt, gr. Klausstraße 300. Eiserne Gartenstühle und Tische sind billig zu vert. Landwehrstraße 4.

Patent-Velfänger u. Aufstreiner für Bierdampparate, den polizeilichen Vorschriften entsprechend, officirt billigst Herm. Gräger, Geißstr. 58.

Hamburg - Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York, Sähre anlaufend, Suezia 28. Mai, Frisia 9. Juni, Gellert 28. Juni, Wieland 2. Juli, Westphalia 16. Juni, Herder 30. Juni, von Hamburg jeden Mittwoch, von Sähre jeden Sonnabend und ferner als Extra-Dampfer, am Sonntag: Allemania 30. Mai.

Hamburg, Westindien und Mexico, Sähre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico's und der Westküste

Tentonia 7. Juni, Bavarina 21. Juni, Holsatia 7. Juli, von Hamburg am 7. und 21. jeden Monats. Die Dampfer vom 7. alleın haben Anschluss in St. Thomas, via Havana, nach Vera Cruz, Tampico und Progreso.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg, Admiralitätsstraße No. 33/34. (Telegraph-Adresse: Bolten, Hamburg.) sowie Haupt-Agent Theodor Lange in Halle a/S. und Wilhelm Anhalt in Zangerhausen.

Verpachtung der Restauration zu Thaldorf (früher Wäpche).

Die zu Thaldorf bei Querfurt gelegene, der Actien-Bier-Brauerei Querfurt gehörige Restauration mit sehr großem Concert-Garten, Restaurationsgebäude, Tanzsalon, Kegelbahn, verschiedene Colonnaden, Wäpchen, sowie genügenden Wohnstübchen u. s. w. soll wegen Ablebens des jetzigen Pächters am Freitag auf die Zeit vom 1. October 1880 bis 30. September 1886, also auf sechs untereinander folgende Jahre öffentlich verpachtet werden und haben wir zur Annahme der Gebote einen Termin auf den 10. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, in dem zu verpachtenden Locale selbst festgesetzt.

Bemerkten wollen wir noch, daß fast alle Sommervergnügungen der Querfurter Einwohner, namentlich auch alljährlich das Mannschützen, in dem Locale abgehalten werden und daß dasselbe ein äußerst frequentes ist. Jeder Bieter hat auf Verlangen im Termine eine Caution von 300 Wtr. zu deponiren.

Die näheren Bedingungen sind im Comptoir der Actien-Bier-Brauerei Querfurt einzusehen, stehen aber auch gegen Erstattung der Copialien schriftlich zur Disposition.

Querfurt, den 18. Mai 1880.

Die Actien-Bier-Brauerei Querfurt. Der Vorstand.